

### DER BURGER-MEISTER

Lisa und Aaron hatten ein Interview mit Andreas Bork, 49, Chef von Burger King Deutschland.



**(1) Bei Burger King gibt es Apfel-Pommes: Apfelschnitze, die wie Pommes aussehen. Was soll das?**

Andreas Bork: Zum einen ist das eine lustige Sache. Es ist die gesündere Alternative. Ein Kind muss was Gesundes essen können, auch bei Burger King. Hier in dieser Filiale gibt es die Apfel-Pommes heute aber

nicht, denn die sind nicht so gefragt. Die meisten essen im Burgerladen dann doch lieber die normalen Pommes.

**(2) Zwei Doppel-Whopper und eine Portion Pommes decken fast den Kalorienbedarf eines zwölfjährigen Kindes am Tag. Davon wird man doch dick?**

Es gibt ja kleinere Burger, die weniger Kalorien haben. Aber wenn jemand schwer arbeitet oder fünf Kilometer gerannt ist, kann er auch einen Doppel-Whopper essen. Es ist bei vielen Sachen nicht gut, wenn man zu viel davon isst. Jeden Tag Schokolade ist nicht gut, aber ab und zu mal ein Stück ist okay. So ist das bei uns auch. Der durchschnittliche Gast kommt zweimal im Monat. Wichtig ist, dass ihr euch abwechslungsreich ernährt und euch bewegt. Wenn ihr zur Schule gebracht werdet, dort auf der Bank sitzt, wieder abgeholt werdet und dann nur fernseht, ist das

5 .

**(3) Warum ist das Fleisch nicht bio?**

Wir benötigen sehr viel Fleisch. So viele Biobauern gibt es gar nicht. Dazu sind wir nicht sicher, ob unsere Gäste für Bio mehr Geld ausgeben würden. Einer unserer Konkurrenten hat im vorigen Jahr einen Bioburger angeboten. Den Burger gibt es jetzt nicht mehr.

**(4) Oft sind Filialen von Burger King und McDonald's ganz nah beieinander. Ist das nicht Quatsch?**

Wir gehen dahin, wo wir denken, dass dort viele Gäste sind. Die anderen machen das genauso. Zum Beispiel diese Filiale hier. Die liegt an einer großen Straße, da fahren am Tag etwa 30 000 Autos vorbei. Oft ist es sogar besser, wenn mehr Geschäfte von einer Sorte auf einem Haufen sind. Da ist das Angebot größer, es kommen mehr Leute und am Ende haben alle was davon.

*naar: Dein SPIEGEL, 11.2016*